Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 10 (1912)

Artikel: Eigene Bahn
Autor: Altheer, Paul
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-750665

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 08.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

am Splügen. Das wird die maßgebende behördliche Prüfung erzeigen. An der Versammlung des Zürcherischen Ingenieur- und Architektenvereins vom 20. März wurde mitgeteilt, dass diese Prüfung von der Stadt Zürich bereits in Aussicht genommen sei. Das Splügenprojekt verträgt das *volle Licht des Tages* und hat die Stickluft der bureaukratischen Geheimtuerei nicht nötig, in deren Aktenschränken man es allzulange verwahrte.

Endlich noch ein Urteil aus Österreich über die Frage der ostschweizerischen Alpenbahn, das wir der „Meranerzeitung" entnehmen. Da heißt es unter anderm:

> Für Tirol gefährlicher ist selbstverständlich die *Splügenbahn,* und eines der Momente, das ihre Verwirklichung sicher in besonderm Maße fördern wird, ist der Umstand, dass sie imstande ist, dem Brennerverkehre einen weit größeren Abbruch zu tun, als es die Bahn über den Greina vermöchte.
>
> Außer der starken Ablenkung des internationalen Durchzugsverkehrs, der für ein Reiseland an sich schon ein schwerer Nachteil ist, müsste auch mit einer neuen Orientierung des Nahverkehrs gerechnet werden. Das ganze östliche Bodenseegebiet und alle die wichtigen süddeutschen Verkehrszentren, die jetzt noch zwischen Brenner und Gotthard in der Mitte stehen, werden dann mit dem Schwergewicht ihrer Verkehrsinteressen nach der Schweiz gezogen werden.

So tönt es aus einem Lande, in dem man nach Herrn Gelpke darnach lechzen soll, an der Niederwerfungsaktion des schweizerischen Meridionalverkehrs durch den *Splügen* teilzunehmen.

CHUR G. WÜRMLI

□□□

EIGENE BAHN

Leuchtende Fackeln stehn am Strand,
Die Wege mir zum Ziel zu weisen;
Sie flammen blutig, in weiten Kreisen,
Zünden tief hinein ins nächtliche Land.

Und näher komm ich auf schwankem Kahn —
Da wend ich zurück zum schlafenden Meere,
Ins Ungewisse die leichte Fähre:
„Nicht wo andre leuchten geht meine Bahn!"

PAUL ALTHEER

□□□